

# Devisentelegramm

23.01.2025 07:57

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0403	1,0405	EUR / AUD	1,6600	1,6605	EUR / HUF	410,84	411,11
EUR / GBP	0,8449	0,8453	EUR / NZD	1,8364	1,8377	EUR / CNH	7,5792	7,5812
EUR / CHF	0,9428	0,9435	EUR / HKD	8,1047	8,1063	GBP / USD	1,2309	1,2311
EUR / JPY	162,91	162,98	EUR / SGD	1,4112	1,4120	USD / CHF	0,9063	0,9068
EUR / CAD	1,4972	1,4977	EUR / TRY	37,0916	37,1149	USD / JPY	156,60	156,64
EUR / SEK	11,4576	11,4640	EUR / THB	35,2974	35,3250	USD / CAD	1,4392	1,4394
EUR / NOK	11,7416	11,7490	EUR / CZK	25,124	25,163	AUD / USD	0,6266	0,6267
EUR / DKK	7,4595	7,4615	EUR / PLN	4,2209	4,2232	NZD / USD	0,5662	0,5665

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0453-55	1,0401-03	1,0411-13	
New York	1,0443-45	1,0407-09	1,0405-07	
Tokio	1,0413-15	1,0396-98		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro kann sich weiterhin knapp über der 1,04er USD-Marke halten, nachdem er am gestrigen Tag bei 1,0450 USD seinen Tageshöchststand erreichte, jedoch nicht nachhaltig über diese Marke hinaussteigen konnte. In der Folge konsolidierte die Gemeinschaftswährung leicht südwärts. Ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung waren Aussagen von Christine Lagarde auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos, Schweiz. Die EZB-Präsidentin äußerte, dass die Inflation im Euroraum in diesem Jahr die Zielmarke von 2% erreichen werde, was den Weg für weitere geldpolitische Lockerungen ebnen könnte. Was zunächst als positive Nachricht für die Märkte interpretiert wurde, weckt im Hintergrund jedoch Sorgen. Eine deutlichere Zinsdifferenz zwischen den USA und der Eurozone könnte massive Kapitalflüsse in Richtung der Vereinigten Staaten auslösen und damit die ohnehin angeschlagene europäische Konjunktur zusätzlich belasten. Donald Trump bezeichnete die Europäische Union in gewohnt kritischer Weise als „sehr, sehr schlecht“ für die globalen Handelsbeziehungen. Dennoch betonten die Währungshüter der EZB, dass sie keine konkreten Gegenmaßnahmen ergreifen werden, solange es seitens der USA keine klaren Schritte in Richtung potenzieller Strafzölle gibt. François Villeroy de Galhau, Gouverneur der Banque de France, erklärte in einem Interview mit Bloomberg TV in Davos, dass er zwar wachsam, aber nicht besorgt über die aktuelle Inflationsentwicklung und die Auswirkungen der bisherigen Trump-Politik sei. Auch er bestätigte, dass die EZB den aktuellen geldpolitischen Kurs, der seit den Zinssenkungen im September 2024 eingeleitet wurde, fortsetzen dürfte. Olli Rehn, Gouverneur der Bank of Finland, schloss sich diesen Einschätzungen an und unterstrich, dass die Inflation bis zur Jahresmitte weiter in Richtung der 2%-Marke sinken dürfte. Seiner Ansicht nach wird die Geldpolitik der EZB in diesem Jahr nicht mehr restriktiv ausfallen. Gleichzeitig betonte er jedoch, dass geopolitische Spannungen und deren potenzieller Einfluss auf die Preisentwicklung weiterhin sorgfältig beobachtet werden. Für den Euro bleibt die Lage angespannt: Die Märkte werden genau darauf achten, wie sich die Inflations- und Wachstumsdynamik in der Eurozone entwickelt und ob geopolitische Unsicherheiten weitere Auswirkungen auf die EZB-Politik haben könnten.

**EURUSD** startet bei 1,0410 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir auf den nächsten Widerstand bei 1,0450 USD, während abgebende Notierungen bei 1,0190 USD auf eine Unterstützung treffen. Weiter südwärts erwarten wir erst wieder eine nachhaltige Unterstützung unmittelbar in der Nähe der Parität.

**EURGBP** liegt heute Morgen bei 0,8450 GBP. Weiter anziehende Notierungen könnten bei 0,8500 GBP auf einen Widerstand treffen und bei 0,8300 GBP wartet die nächste Unterstützung.

**EURCHF** liegt am frühen Morgen bei 0,9430 CHF. Die Marke der 0,9500 CHF auf der Oberseite und 0,9350 CHF auf der Unterseite haben weiterhin Bestand.

**EURJPY** tendiert heute Morgen um 162,85 JPY. Sollte sich der japanische Yen abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 163,10 JPY. Weitere Stärke des Yen sehen wir bei nachhaltigem Durchlaufen der Unterstützung bei 160,00 JPY.

## Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg	Vorperiode
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, TSD	18. Jan	220K		217K
14:30	US	Registrierte Arbeitslose	11. Jan	1866K		1859K
16:00	EZ	Verbrauchervertrauen	Jan	-14,1		-14,5